



**Klosterkammer
Hannover**

Presseinformation

Unterstützung für Bildungsarbeit niedersächsischer Gedenkstätten und ein stationäres Hospiz

Mehr als 450.000 Euro Fördermittel für vier Projekte vergeben

Die Klosterkammer Hannover hat unter Beteiligung ihres Kuratoriums über vier Projekte positiv entschieden. Die Antragsteller erhalten insgesamt mehr als 450.000 Euro aus Mitteln des Allgemeinen Hannoverschen Klosterfonds, der größten von der Klosterkammer verwalteten öffentlich-rechtlichen Stiftung.

Mit 200.000 Euro unterstützt die Klosterkammer die Bildungsarbeit in niedersächsischen Gedenkstätten und Initiativen. Als Reaktion auf die Ergebnisse der Forschung zur Geschichte der Klosterkammer in der Zeit des Nationalsozialismus ist 2018 ein Förderprogramm der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten in Celle aufgelegt worden. Den grundsätzlichen Beschluss, insgesamt eine Million Euro Förderung aufzuwenden, hatte das Kuratorium der Klosterkammer im Mai 2018 gefasst. Im Herbst wurde dann mit 200.000 Euro der erste Teil der Summe bewilligt und nun der zweite Teil. Profitieren können Gedenkstätten und Initiativen im Fördergebiet der Klosterkammer, die sich mit den Verbrechen der NS-Zeit beschäftigen. Die „Wissenschaftliche Fachkommission zur Förderung und Fortentwicklung der Gedenkstättenarbeit in Niedersachsen“ gibt Empfehlungen zu den Förderentscheidungen.

Das Ev.-luth. Diakonissen-Mutterhaus Rotenburg (Wümme) plant die Errichtung eines stationären Hospizes. Es soll acht Betten und zwei Zimmer für Angehörige umfassen. Eine Besonderheit ist, dass ein Platz dauerhaft für Bewohnerinnen und Bewohner der Rotenburger Werke zur Verfügung stehen wird. Die Betreuung der Menschen mit Behinderungen ist aufgrund der engen Verbindung zu den Rotenburger Werken möglich. Die Klosterkammer fördert die Ausstattung und Einrichtung des stationären Hospizes mit 100.000 Euro.

Die Domiziel gGmbH ist eine intensivpädagogische, stationäre Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe in Dedenhausen in der Gemeinde Uetze. Dort leben Jungen zwischen 11 und 16 Jahren, die wegen ihres Verhaltens bei Polizei und Jugendämtern bekannt sind. Die Einrichtung unterstützt sie in der sozialen Entwicklung, so dass sie sich in die Gesellschaft integrieren können. Jeweils sechs Kinder und Jugendliche leben mit einem Hauselternpaar zusammen. Wichtig sind dabei ein geregelter Tagesablauf, ein verbindliches Regelsystem und konsequente Reaktionen auf ihr Handeln. Positive Erfahrungen in der Schulbildung, so dass ein Abschluss erreicht werden kann, sind ein Ziel. Früh werden die Jungen in einem wöchentlichen Praxistag an handwerkliche Tätigkeiten herangeführt. Um diese Tätigkeiten besser ausführen zu können, werden Räume für eine Holzwerkstatt, eine Bäckerei und eine Küche angebaut. Die benötigte Ausstattung dieser Fachräume fördert die Klosterkammer mit 115.000 Euro.

Die „Unter einem Dach gUG“ in Hannover plant das Projekt Integration auf Augenhöhe. Seit 2015 bietet die Initiative Projekte für geflüchtete Menschen

Presse und Kommunikation

28.05.2020
08|20

Leitung:
Kristina Weidelhofer

Bearbeitet von:
Lina Hatscher

Tel. 0511 34826-206
lina.hatscher@
klosterkammer.de
Eichstraße 4
30161 Hannover
www.klosterkammer.de

**Werte bewahren
Identität stiften**



an und hat bereits zweimal eine Förderung der Klosterkammer erhalten. Das aktuelle Vorhaben reagiert erneut auf den veränderten Bedarf. Anlass ist die Beobachtung, dass es auch Geflüchteten mit guten Deutschkenntnissen schwerfällt, private Kontakte zu knüpfen. Ziel ist es, eine positive Selbstwahrnehmung zu stärken, die nicht nur bei der Suche nach einem Arbeitsplatz wichtig ist. Die Integration in den Arbeitsmarkt bleibt das Kernanliegen: Arbeitsmarktzugänge werden geschaffen, schulische Nachhilfe und handwerkliche Qualifizierungen organisiert. Zusätzlich vermittelt der Projektträger verstärkt umfassende soziale Fähigkeiten. Beispielsweise planen und organisieren die Teilnehmenden Begegnungsveranstaltungen im Stadtteil. Mit 40.000 Euro unterstützt die Klosterkammer das Projekt.

Fragen beantwortet gerne Bastian Pielczyk, Dezernent in der Abteilung Förderungen der Klosterkammer Hannover, unter Telefon 0511 34826-330.

Eine Liste der geförderten Projekte ist im Internet zu finden unter:
www.klosterkammer.de/foerderungen/gefoerderte-projekte

Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer ist eine öffentliche Einrichtung, die das Vermögen von vier öffentlich-rechtlichen Stiftungen verwaltet. Diese sind aus ehemals kirchlichem Vermögen entstanden. Aus den Erträgen unterhält die Klosterkammer mehr als 800 Gebäude, viele davon sind Baudenkmale, und rund 12.000 Kunstobjekte. Weitere Mittel aus den Erträgen in Höhe von rund drei Millionen Euro stellt sie pro Jahr für mehr als 200 kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen in ihrem Fördergebiet zur Verfügung. Darüber hinaus betreut und unterstützt die Klosterkammer fünfzehn heute noch belebte evangelische Frauenklöster und Damenstifte in Niedersachsen.

Das Kuratorium der Klosterkammer

Seit Januar 2013 unterstützt ein Kuratorium die Klosterkammer Hannover. Dessen Mitglieder beraten über Zuwendungen ab 50.000 Euro. Kuratoriumsvorsitzender ist Valentin Schmidt, Präsident des Kirchenamtes der EKD a. D.; zweite Vorsitzende sind Renate von Randow, Äbtissin im Kloster Wienhausen und Jürgen Gansäuer, Landtagspräsident a.D. Weitere Mitglieder sind: Dr. Stephanie Springer, Präsidentin des Landeskirchenamtes als Vertreterin der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers; Prälat Prof. Dr. Felix Bernard, Katholisches Büro in Niedersachsen; Friedrich von Lenthe als Vertreter der Calenberg-Grubenhagenschen Landschaft; Rita Girschikofsky, Präsidentin des Niedersächsischen Leichtathletikverbandes; Walter Hirche, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr a.D.; Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz, Geschäftsführer der Asse GmbH. Dazu gehören ebenso je ein Vertreter aus dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, dem Niedersächsischen Finanzministerium und dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.